

Klub für Ungarische Hirtenhunde e.V.

Gegründet 1922

Sitz München

MITGLIED IM VERBAND FÜR DAS DEUTSCHE HUNDEWESEN E.V. (VDH)
MITGLIED DER FÉDÉRATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (FCI)

Kuvasz - Komondor - Puli - Pumi - Mudi - Pyrenäenberghunde - Bergamasker



MEOE Hungária Kuvasz Klub - Fachtagung Rátót 4.10.2010

Sehr geehrter Vorstand des HKK,
liebe ungarischen Züchter-Kollegen und Züchter-Freunde,
liebe Kuvasz-Liebhaber,

Über Ihre freundliche Einladung zu der heutigen Fachtagung habe ich mich sehr gefreut und es ist mir eine große Ehre, Ihnen heute als Vertreterin des KfUH e.V. einen kleinen Überblick über den Stand der Kuvasz-Zucht geben zu dürfen.

Zunächst möchte ich mich kurz vorstellen. Seit mehr als 15 Jahren bin ich im KfUH e.V. ehrenamtlich als Zuchtwartin tätig. Zu den Aufgaben einer Zuchtwartin gehören neben der Überprüfung neuer Zuchtstätten vor allem die Durchführung von Wurfabnahmen, Nachzucht- und Zuchttauglichkeitsprüfungen.

Der KfUH e.V. ist der älteste zuchtbuchführende Verein und betreut bereits seit über 88 Jahren die Zucht der ungarischen Hunderassen Kuvasz, Komondor, Puli, Pumi und Mudi. Später wurde die Betreuung der Zucht des frz. Pyrenäenberghundes und des ital. Bergamaskers mit übernommen. Der Klub ist gegliedert in 9 Landesgruppen, jeder LG steht ein Kuratorium aus LG-Leiter, Stellvertreter, Kassenwart und mehreren Zuchtwarten zur Seite. Neben dem Vorstand und der Zuchtbuchstelle wachen eine Zuchtkommission, ein wissenschaftlicher Zuchtbeirat und ein TSch-Beauftragter über die Gesunderhaltung unserer herrlichen Hunde.

Der Dachverband der deutschen Rassehundezuchtverbände VDH gibt seinen angeschlossenen Vereinen Mindestvorgaben für die Zucht von RH vor, die insbesondere auch die gesetzlichen Bestimmungen des TSchG erfüllen. Das deutsche TSchG verbietet –vereinfacht ausgedrückt- die Zucht mit kranken Tieren, also auch mit genetisch kranken Tieren.

Hildegard Meyer - Zuchtwartin im KfUH –Landesgruppe NRW-Süd (8)
An der Kapelle 1 - D - 53506 Ahrbrück
tel: 02643 – 941920 - fax: 02643 - 941913
e-mail: meyers.kuvasz-zucht@t-online.de
www.kfuh.de

Der KfUH e.V. hat in seiner ZO schon von jeher nicht nur die Mindestanforderungen des VDH umgesetzt, sondern man kann ihn auch als einen der Voreiter-Vereine unter den dt.RZV bezeichnen. Schon seit 1980 wird die Zucht durch eine wissenschaftliche Kommission begleitet, die neue Forschungserkenntnisse auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft und die ZO so ständig an neue Anforderungen anpasst.

- So wurde beispielsweise schon vor 10 Jahren, als Fälle von OCD gehäuft auftraten, die Röntgenpflicht auch auf OCD für alle Kuvasz, die in die Zucht kommen wollten, eingeführt.
- Ein weiteres gutes Beispiel stellt die Verhaltensüberprüfung bei Körungen dar, die es schon seit 20 Jahren gibt. Als vor 10 Jahren aufgrund des schrecklichen Beißvorfalls in Hamburg, bei dem ein Kind von einem Pitbull getötet wurde, u.a. auch die Rasse Kuvasz zu sog. Kampfhunden erklärt, und mit verschärften Haltungsvorschriften belegt werden sollte, konnte der KfUH durch seine 10jährige Dokumentation der Verhaltensüberprüfungen den Kuvasz vor diesem schlimmen Schicksal bewahren.
- Als vor einigen Jahren das DKR novelliert wurde, kam den Züchtern im KfUH ein weiteres Mal die strenge ZO des Klubs zugute, die sich schon seit Jahrzehnten die Gesunderhaltung der Rasse als oberstes Ziel gesetzt hatte.

Das Deutsche Kaufrecht verpflichtet –vereinfacht ausgedrückt- den Produzenten einer Sache, -und Hunde sind gesetzlich leider immer noch eine Sache - für deren anstandslose Qualität zwei Jahre Gewähr zu leisten.

Der Züchter muss also die Gesundheit seiner Welpen zwei Jahre lang garantieren. Sollten jedoch in den ersten beiden Lebensjahren Erkrankungen, wie z.B. OCD, oder schwere HD, oder aber auch Erblindung infolge von g-PRA auftreten und der Züchter kann nicht nachweisen, dass er vorher im Sinne des TSchG alles unternommen hat, um solche Erkrankungen zu vermeiden, dann kann er zur Wiedergutmachung, bzw. Leistung von Schadenersatz in nicht unerheblicher Höhe herangezogen werden.

Die ZO des KfUH schützt also nicht nur die Gesundheit unserer wunderbaren Rassen, sondern auch den einzelnen Züchter.

Ich möchte Ihnen hier nicht die gesamte ZO vortragen, sondern nur die wichtigsten Punkte herausstellen.

Alle Kuvaszok, bevor sie überhaupt zur Körung vorgestellt werden dürfen, müssen nicht nur auf HD, sondern auch auf OCD geröntgt werden.

Die Röntgenaufnahmen werden von einem unabhängigen Gutachter zentral ausgewertet.

Nur die Hunde, die OCD-frei und HD A1 bis C sind, werden zur Zucht zugelassen.

Leider trifft diese Vorschrift nur den kleinen Teil von Hunden, die in die Zucht gebracht werden. Viel besser wäre es, wenn man möglichst von allen Hunden Röntgenergebnisse hätte.

Hierzu wieder ein paar Zahlen:

Von 2005 bis Mitte 2010 wurden 311 Kuvasz-Welpen ins Zuchtbuch des KfUH eingetragen. 90 Hunde davon wurden bis jetzt geröntgt, und 14% wurden mit mittlerer bis schwerer HD ausgewertet, bei knapp 8% der geröntgten Hunde wurde OCD festgestellt.

Dass lediglich 30% aller, ins Zuchtbuch eingetragener Welpen überhaupt geröntgt werden, ist sehr unbefriedigend.

Aber vielleicht ist das Röntgen in absehbarer Zeit gar nicht mehr erforderlich, denn die Genforschung eröffnet auch in der Hundezucht immer mehr Möglichkeiten. Die Tatsache, dass allein die EU für die kommenden 4 Jahre 12Millionen € für die Gen-Forschung zur Verfügung stellt, unterstreicht ihre Bedeutung.

So hat die TiHO Hannover bereits beim DSH die Genorte gefunden, die für die HD verantwortlich sind.

Und auch hier hat der KfUH sofort reagiert und beschlossen, diese neuen Möglichkeiten u.a. auch für die Rasse Kuvasz zu nutzen.

Dazu muss von jedem Hund, der in die Zucht kommen soll, und zusätzlich auch von jedem Welpen eines Wurfes Blutproben genommen und tiefgefroren eingelagert werden. Auf diese Weise soll eine Datenbank aufgebaut werden, auf deren Material man später zugreifen kann.

Vielleicht kann man in nicht allzu ferner Zukunft das Röntgen, und die damit verbundene Ungewissheit über den Zusammenhang von Umwelteinflüssen und Ausprägung der HD, gegen einen Gentest ersetzen.

Die Zucht beim Kuvasz ist durch den Gentest auf g-PRA schon von einem großen Risikofaktor befreit worden. Der Klub hat die Möglichkeit sofort genutzt und verpflichtet seine Züchter bereits seit zwei Jahren, ihre Zuchttiere genetisch auf g-PRA untersuchen zu lassen. Das gilt auch für die ausländischen Zuchtrüden, zu denen KfUH-Züchter mit ihrer Hündin zum Decken fahren wollen.

Der VDH, (vergleichbar mit der MEOE in Ungarn) hat zur g-PRA-Problematik festgestellt, dass ein g-PRA-Merkmalsträger, ein im Sinne des TSchG erkrankter Hund ist und somit nicht zur Zucht eingesetzt werden darf.

Die ZO des KfUH erlaubt folgerichtig nur Verpaarungen zwischen genetisch freien Tieren, bzw. einem Anlageträger und einem freien Hund. Auch darf ein g-PRA-

Anlagetragger nicht mit einem Anlagetragger verpaart werden, da ein Teil der Nachkommen mit Sicherheit erkranken werden. Dabei ist es v6llig unerheblich, in welchem Alter die Erkrankung auftritt. Es hat F6lle von g-PRA-Erkrankungen gegeben, wo die Erblindung bereits im zweiten oder dritten Lebensjahr auftrat.

Der Erfolg dieser strengen Regelung ist bereits offensichtlich. Bef6rchtete man zu Einf6hrung der Gentest-Pflicht noch einen drastischen R6ckgang der z6chterischen T6tigkeit, so zeigt im Gegenteil die Steigerung der Welpenzahlen von 2007 bis 2009 um knapp 100% , dass es sich f6r den Z6chter im KfUH lohnt, gesunde Hunde zu z6chten.

Hier m6chte ich gerne noch kurz meine pers6nliche Erfahrung wiedergeben. Immer mehr Familien mit Kindern sind von dem einmaligen Wesen des Kuvasz begeistert. Kaum etwas kann jedoch f6r sie schlimmer sein, als dass das neue Familienmitglied, das sie von Welpenalter kennen und ins Herz geschlossen haben, pl6tzlich erkrankt. Und wenn dann noch der Tierarzt erkl6rt, dass diese Erkrankung vermeidbar gewesen w6re, wenn der Z6chter bestimmte Vorsorgeuntersuchungen bei den Elterntieren vor dem Zuchteinsatz h6tte durchf6hren lassen, bricht f6r sie eine Welt zusammen. Diese negativen Erfahrungen vermeiden zu helfen, ist das Ziel unseres Klubs.

Im Zeitalter des www. r6ckt die Welt immer n6her zusammen. Auch die Hundezucht profitiert davon. Immer mehr Z6chter pr6sentieren auf ihrer Homepage in wunderbaren Bildern die Ausstellungserfolge ihrer Hunde und berichten 6ber aktuelle W6rfe. Ich pers6nlich w6rde mir mehr Mut zur Dokumentation von Gesundheitsergebnissen w6nschen, denn verantwortungsbewusste Welpenk6ufer suchen heute selten den Multichampion, sondern eher den gesunden Kumpel Kuvasz.

Vielen Dank, dass Sie mir so geduldig zugeh6rt haben.